

Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien
Wohlfahrtspflege

23.08.2019

Das Strukturmodell der Pflegedokumentation im Kontext der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff s

BAGFW-Fachtag am 23. August 2019, Diakonie
Deutschland

Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer der BAGFW

[Das neue Strukturmodell der Pflegedokumentation – Eine Erfolgsbilanz](#)

Vortrag

Birgit Naase, Leiterin der Abteilung Pflegeversicherung und Prävention im

Bundesgesundheitsministerium

Grußwort

Elisabeth Beikirch, Ehemalige fachliche Leitung des Projektbüros Ein-STEP
Das Konzept des Strukturmodells - integraler Bestandteil der Neuerungen
in der Pflege: Pflegebedürftigkeitsbegriff, Qualität und Ausbildung

Vortrag

Nicole Tusche, Mannheimer Akademie für soziale Berufe
Das Strukturmodell in der theoretischen (Alten-) Pflegeausbildung

Vortrag

Carola Stenzel-Maubach, Bundesmultiplikatorin der Freien
Wohlfahrtspflege für das Indikatoren-Verfahren
Das Strukturmodell und die Einführung von Qualitätsindikatoren im
Rahmen des neuen Qualitätssystems in der stationären Pflege

Vortrag



Umsetzung des Strukturmodells in der Praxis – Erfahrungsaustausch

Die Rolle des Strukturmodells bei der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs in der ambulanten und Tagespflege

Katja Nilles, Diakonie Mecklenburg Vorpommern

Doreen Boniakowsky, Vorwerker Diakonie



Katja Nilles - Präsentation



Doreen Boniakowsky - Präsentation

Das Strukturmodell in der vollstationären und Kurzzeitpflege

Jana Spieckermann, PARTÄTISCHES Seniorenwohnen gGmbH



Jana Spieckermann - Präsentation

Das Strukturmodell in der praktischen (Alten-) Pflegeausbildung

Nicole Tusche, Mannheimer Akademie für soziale Berufe



Nicole Tusche - Präsentation

Update für Multiplikatoren/innen

Elisabeth Beikirch, Ehemalige fachliche Leitung des Projektbüros Ein-STEP



Elisabeth Beikirch - Präsentation

Plenum mit Berichten aus den Arbeitsgruppen

Was bewegt Sie

Augenblick

- Weiterführende
- Feste Evaluation vs. and. Kriterien (siehe unten!)
- Zusammenwirken P.
- guter Arbeitsplatz Auszubildende

Was brauchen

- Teamarbeit
- starke (gut ausgebildete) Führungskräfte in der Pfl.
- Verteilung von Verantwortung ^{keine} Wahrnehmung der Fachkompet. durch MDK (Bsp. Kabinenreinigung in Tätigkeitsfeldern)

BEST PRACTICES

- Fallbesprechung in der Eingewöhnungsphase
- Fest geplante Fallbesprechung im Team (=> Dok.!) - Refresher

URSUS

URSUS

URSUS

- Projektbüro (ggf. versch. Themen)
 - ↳ Arbeitshilfen
 - ↳ Plattformen zum Austausch
 - ↳ Fortbildung -> spezifisch

Fachtag

...gen durch
...zung
...ung
in der
en
Ausbildg!
Praxis
zur Er-
rungen
d. Praxis

Einführung ins Strukturmodell

Umsetzung des Pflegeberufsaufstiegsbegriffs

Klärung auf Managementebene ?

Pflegeprozess
Bspw. Ressourcencheck
geleitet

Langer Prozess
Gesellschaft, Kunden

Kontinuierlicher Prozess
- Coaching

"Hybrides"
Ziel Förderung der Ressourcen

Edukation: Lern- und
Bildungsprozesse
"Brennpunkte mit Demos"
Anpassung für Bewerberinnen

Evaluation

Erweiterung der
im Gespräch
SIS

Coaching / andere
Baupfeilergruppen

Überarbeitung der
fachlichen Konzeption
Einbettung der M2

Erweiterung des
Blickwinkels
SIS

Bspw. Schulung
Schülerprojekt
kann als Beispiel dienen
Schülerarbeiten

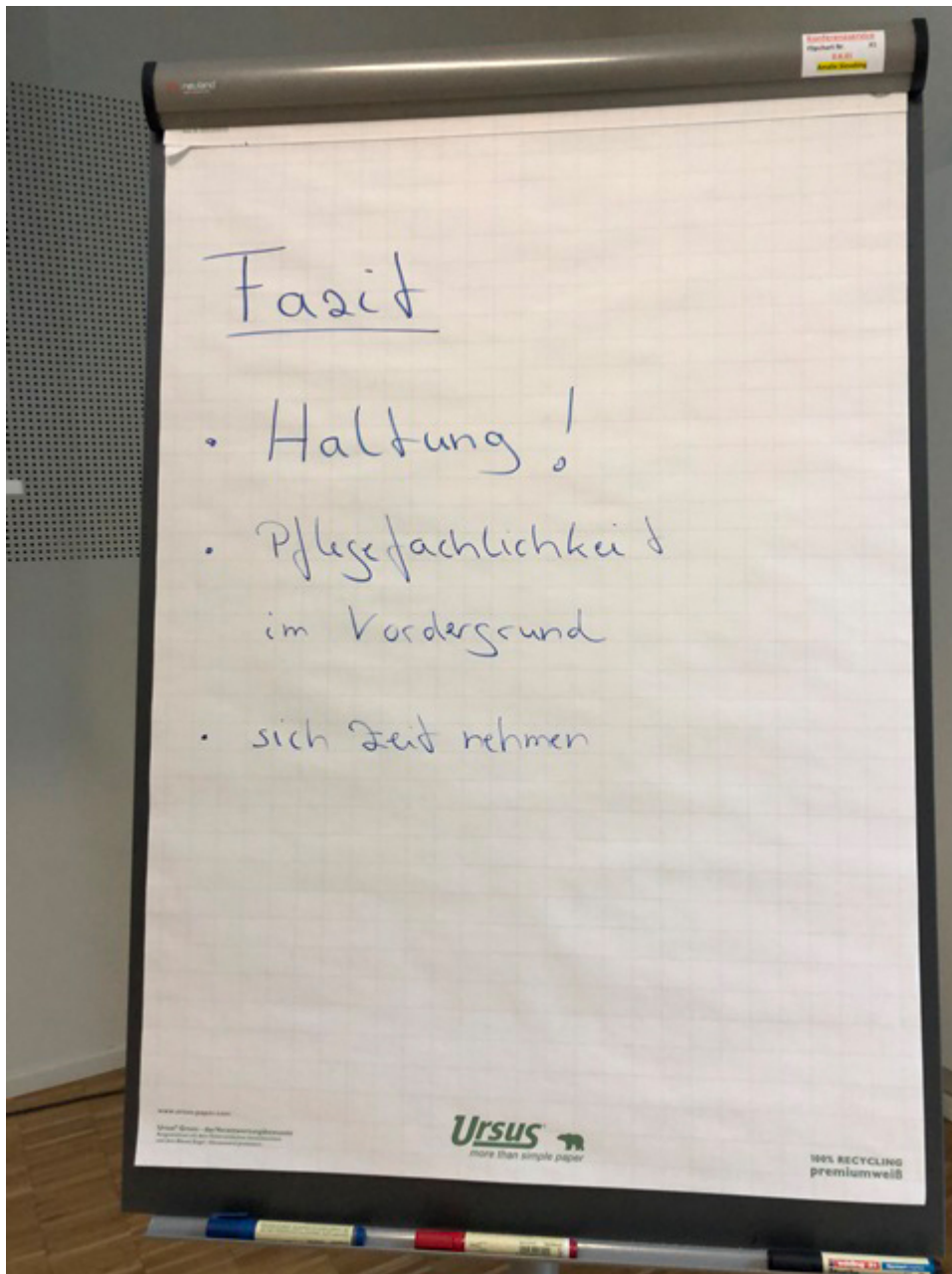
Tagestipps
Hilf und unterstütze
mit Gedanken + geistlichen Ideen

Rechenbedingungen
müssen passen

Einführung des neuen
Pflegeberufsaufstiegs

Anpassung
Steuerungselemente /
Dokumentation

Schulung / Workshops
Grundlagenwissen
Personalarbeit



Zusammenfassung und Ausblick

Erika Stempfle, Diakonie Deutschland

Claus Bölicke, AWO Bundesverband

[Zum Seitenanfang](#)

